Der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart
Das Treffen am 18. Dezember 2006

Stuttgart, 18. Dezember 2006

Management im Handwerk
Arbeitskreis - Stuttgart

Am 18. Dezember treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Management im Handwerk in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart. Wichtige Themen stehen auf dem Programm:

1. **Provisionsregelungen für die Mitarbeiter bei einer Auftragsvermittlung**

2. **Umgang mit der Mehrwertsteuererhöhung 2007**

Die Arbeitskreismitglieder nehmen, jeder für sich, die Erkenntnisse aus einer vierstündigen Diskussion mit nach Hause. ***"Jetzt sind wir wieder ein ganzes Stück schlauer - Dank des tollen Arbeitskreises!"***

Beim anschließenden Abendessen wurden nicht nur die Tagesthemen vertieft!

Die Einzigartigkeiten des Arbeitskreises Management im Handwerk

Der Nutzen für die Region Stuttgart von diesem Arbeitskreis Management im Handwerk

Mit gut geführten Unternehmen im Handwerk werden die Arbeitsplätze in der Region gesichert, Ausbildungsplätze werden zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung in diesen Unternehmen ist vom ersten Tag an anders und zielorientiert.

Die Handwerksunternehmer im "Musterländle" sind Vorreiter mit ihrer Idee der Zusammenarbeit auf Managementebene. Dieses besondere Image hilft den Unternehmen und der Region Stuttgart.

Der Wert für die Mitglieder
durch die Mitarbeit im Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart

Zunächst ist es der Erfahrungsaustausch in der Unternehmensführung, dann sind es die gemeinsamen Strategien, die Qualitätsrichtlinien, die gemeinsamen Erlebnisse und der Blick über den Tellerrand des eigenen Unternehmens hinaus. Was macht der Elektriker in Stuttgart seiner Unternehmensführung besser, anders als die Malermeisterin aus Böblingen. "Was nehme ich davon für mich mit, was lerne ich und kann es sofort bei mir umsetzen?" Fehler vermeiden, die andere schon längst gemacht haben!

Was haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitskreismitglieder davon?

Soll man wieder von sicheren Arbeitsplätzen reden? Ja, man soll! Es sind aber nicht nur die sicheren Arbeitsplätze, die im Vordergrund stehen. Es sind insbesondere die guten Arbeitsbedingungen, die Qualität der Aus- und Weiterbildung, die Stärkung der fachlichen und der persönlichen Kompetenz jedes Einzelnen, individuell. Die Perspektiven, die die Mitarbeiter in diesen Unternehmen haben, die eigene Verantwortung, der Spaß an der Arbeit. Mit der Chefin, dem Chef zusammen die Ziele formulieren und die Wege gemeinsam gehen. Das Gefühl endlich ernst genommen zu werden und wichtig zu sein im Team. Eine Unternehmensführung, die weiß wie es geht. Autorität aus der Machtposition "Chef" heraus ist einfach zu handhaben. Das sind die Unternehmen, die schlecht geführt an der Grenze des Überlebens stehen. Chefs die von ihren Mitarbeitern Wunder erwarten und selbst nicht bereit sind diese Wunder zu erbringen. Natürliche Autorität ist das Zauberwort für eine vorbildliche Unternehmensführung. Gegenseitige Achtung und Wertschätzung, gemeinsame Erfolge, die verbinden!

Wer profitiert noch?

Die Lieferantenpartner der Mitgliedsunternehmen

Auch der Lieferantenpartner wird mit einbezogen und informiert. Man ist Lieferantentreu und springt nicht wegen
10 Cent Preisunterschied von hier nach da. Langfristige Zusammenarbeit schafft auch hier Erfolge, Partnerschaften, Freundschaften. Was sagt die Bank, wenn plötzlich die Informationspolitik des Unternehmens besser ist, realistische Einschätzungen zu Papier gebracht sind und am Jahresende die gesteckten Ziele erreicht wurden? Basel II ist für die Mitglieder im Arbeitskreis kein Angstwort sondern die Chance für eine gute Zusammenarbeit mit dem Bankpartner. Zuverlässigkeit, klare Strukturen und eine offene Informationspolitik stehen ganz vorne bei den Unternehmen im Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart.

Die Kunden der Mitgliedsunternehmen

Die Arbeitskreismitglieder denken gewerkübergreifend. Der SHKler ist nicht der Feind des Fliesenlegers, im Gegenteil. Man arbeitet sehr eng und harmonisch zusammen. Verteilzeiten werden reduziert, Baumaßnahmen schneller und für den Kunden optimaler abgeschlossen. Jedes Unternehmen hat die eigenen, sehr hohen Qualitätsansprüche an die Ausführung der Leistungen, an das Auftreten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neue Trends sind in diesen Unternehmen schon eingeführt, bevor sie der Markt wahrnimmt. Der glückliche Kunde steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten, seine Wünsche und Bedürfnisse an erster Stelle. Zuverlässigkeit und besonders die Sauberkeit sind Grundsätze, die immer und überall beachtet werden.

Würden Sie nicht auch gerne Kunde eines gut geführten Unternehmens sein?

Der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart

Im Jahr 2004 hat sich der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart, iniziert von Seminarteilnehmern der Steinseifer-Seminare, gegründet.

In diesem Arbeitskreis wollen alle Teilnehmer näher zusammen rücken, sich gegenseitig bei ihrer Arbeit im Management unterstützen, gemeinsam ihren Unternehmensturm bauen, mit dem sie in dem dreitägigen Intensivseminar Management im Handwerk gearbeitet haben.

Es finden regelmäßige Treffen statt, die immer ein Grundlagenthema haben. Es werden interessante und neue Themen im Management behandelt, über die Problemstellungen der einzelnen Arbeitskreisteilnehmer gesprochen und gemeinsame Lösungen gefunden.

Der Referent, Berater und Moderator im Handwerk, Klaus Steinseifer, unterstützt diesen Arbeitskreis in seiner Aufgabenstellung. Klaus Steinseifer steht allen Teilnehmern während der Arbeitskreistreffen beratend zur Seite.

Dem Arbeitskreis haben sich auch das Malerblatt und die Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart unterstützend angeschlossen. Im Januar 2006 wurde der Arbeitskreis offiziell unter das Dach der Bildungsakademie gestellt.

Handwerkskammer Region Stuttgart Bildungsakademie

Malerblatt

Wenn Sie im Arbeitskreis mitwirken, vom Wissen erfahrener Managerinnen und Manager im Handwerk profitieren, sich selbst in die gemeinsame Arbeit einbringen wollen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner Kontakt auf.

Es gibt keine Beschränkungen bei der Teilnahme im Arbeitskreis, jeder kann mitmachen: Unternehmerinnen und Unternehmer, Unternehmerfrauen, Unternehmerpaare, Geschäftsführer, Jungunternehmer, Führungskräfte und Führungskräftenachwuchs, Existenzgründer, Meisterschüler, Betriebswirte d. H., Betriebsassistenten, Büroleiter.

Die Teilnahme im Arbeitskreis ist kostenlos!

Ihre Ansprechpartner

Ralph Kaiser
FRYKA-Kältetechnik GmbH
Leiter des Arbeitskreises
0711 31059911
ralph.kaiser@fryka.de

Klaus Steinseifer
Die Steinseifer-Seminare
0174 2493577
klaus.steinseifer@steinseifer.com

Titelthema im handwerk magazin
Topzinsen durch besseres Rating

Gräfelfing, 17. Dezember 2006

Am 25. November 2006 erschien das neue handwerk magazin mit dem brandheißen Titel: **Topzinsen durch besseres Rating.** Auf sechs Seiten (Ausgabe 12/2006 - Seiten 18 bis 24) wird die Geschichte der Handswerksunternehmerfamilie Bezler erzählt, die im Jahr 2006 den Familienbetrieb übernommen haben.

Zum Inhalt

Die Bezlers besuchten zunächst das Seminar Management im Handwerk von und mit Klaus Steinseifer, anschließend das Seminar Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk von und mit Frank Faggo. Danach nutzten sie die dreimonatige kostenlose Seminarnachbetreuung, die bei allen Steinseifer-Seminaren den besonderen Qualitätsstandard ausmacht, um den Geschäftsplan zur Übernahme des Familienunternehmens zu schreiben. Der Finanzexperte der Steinseifer-Referenten, Frank Faggo, betreute jeden Schritt, so dass die notwendigen Finanzierungen zu Verfügung standen und auch die Übernahme des Unternehmens reibungslos verlief.
Der Artikel erklärt den Acht-Schritte-Erfolgsplan von Frank Faggo und die praktische Umsetzung mit den Kommentaren des Finanzexperten Frank Faggo.

Keiner fährt Auto ohne Lenkrad!

Warum sind UnternehmerInnen wirklich der Meinung, Ihr Unternehmen ohne Lenkrad steuern zu können? Im Interview mit dem handwerk magazin (Seite 21) erklärt Frank Faggo wie wichtig der Geschäftsplan für jeden Handwerksunternehmer, für jede Handwerksunternehmerin ist. Frank Faggo bezeichnet den Geschäftsplan als Lenkrad des Unternehmens. Das ist einer seiner Leitsätze in den Seminaren und bei seinen Beratungen in den Unternehmen.

Der Expertenartikel im handwerk magazin bestätigt den Referenten und Beratern der Steinseifer-Seminare den richtigen Weg in der Qualifizierungsarbeit im Handwerk. Große Erfolge in den Unternehmen der Seminarteilnehmer sind Lohn für unsere Arbeit und die Nutzenanerkennung für die Menschen in unserem Unternehmen. Viele Handwerksunternehmer gingen auch 2006 den erfolgreichen Weg in ein neues Managementsystem, mit Strategien und Strukturen, mit neuem Basiswissen für die erfolgreiche Unternehmensführung im Handwerk. In allen Steinseifer-Seminaren wird der Nerv getroffen, die Probleme auf den Punkt gebracht, praxisgerechte und einfach Lösungswege aufgezeigt, die sofort umsetzbar sind. Die kostenlose Nachbetreuung und die Seminarnachbearbeitungsworkshops sind des I-Tüpfelchen und die notwendige Hilfestellung, wenn es einmal nicht auf Anhieb klappt.

Setzen auch Sie Ihr neues Wissen aus den Steinseifer-Seminaren sofort profitabel ein!

Gemäß dem Leitsatz ***"Verändere niemals eine erfolgreiche Mannschaft"*** werden unsere Referenten Sie auch 2007 auf Ihrem Weg in eine erfolgreiche berufliche und private Zukunft begleiten.

Der Workshop zur Seminarnachbearbeitung
Management im Handwerk

Stuttgart, 11. Dezember 2006

Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Region Stuttgart ist Mittelpunkt für die Seminarnachbearbeitung Management im Handwerk. Der Workshop in Stuttgart ist zur festen Einrichtung geworden und findet halbjährlich in der Bildungsakademie statt. Er bietet interessierten SeminarteilnehmerInnen der Steinseifer-

Seminare, mit Klaus Steinseifer zusammen, die individuelle und effektive Seminarnachbearbeitung wahrzunehmen.

Handwerkskammer Region Stuttgart
Bildungsakademie

Die Workshop-Teilnehmer berichteten von Ihren Erfolgen nach der Seminarteilnahme am Seminar Management im Handwerk. Klaus Steinseifer beantwortet die konkreten Fragen zur Umsetzung des Managementsystems in den einzelnen Unternehmen. Viele Fragen der Teilnehmer werden aus der Teilnehmerrunde heraus beantwortet. Jeder hat schon seine ersten eigenen Erfahrungen mit dem neuen Managementsystem gemacht und kann dieses Expertenwissen weitergeben, oft verbunden mit konkreten Hinweisen zur Umsetzung. Für alle Teilnehmer des Workshops ist am Ende des Tages wieder klar zu erkennen, wo der Weg hingehen wird, um für sich das Mehr an Erfolg im Unternehmen konkret darzustellen. Individuelle Zielplanungen für die nächsten Erfolgsschritte gehen den Weg mit nach Hause, in die Unternehmen.

Der Hinweis von Alexander Schwarz (Bildungsakademie) auf den Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart wird interessiert aufgenommen und alle Teilnehmer sind jetzt Mitglied in diesem Arbeitskreis, der im November 2004 von ehemaligen Steinseifer-Seminarteilnehmern ins Leben gerufen wurde. Ziel dieses Arbeitskreises ist die enge Zusammenarbeit der Arbeitskreismitglieder, die ihre Erfahrungen austauschen und sich so gegenseitige Hilfestellungen bei den täglichen Fragen der erfolgreichen Unternehmensführung geben. Halbjährlich trifft man sich zu einem Informationsnachmittag und zu einem gemütlichen Beisammensein am Abend. Der Erfahrungsaustausch und das freundliche Miteinander der Menschen - aus den unterschiedlichsten Branchen im Handwerk - steht hier an erster Stelle.

Der Workshop-Nachmittag klingt bei einem gemütlichen Abendessen im Ratskeller in Schwieberdingen, dem argentinischen Steakhaus "Tango" aus.

Der Workshop Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk

Mit Ihren Unternehmenszahlen führen und lenken Sie Ihr Unternehmen

Sulz-Glatt, 12. November 2006

Am 12. November 2006 findet der erste Workshop für ehemalige Teilnehmer des Steinseifer-Seminars Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk statt. Ja, es stimmt, der 12. November ist ein Sonntag. Den Sonntag zu opfern zeigt den Einsatzwillen der Teilnehmer. Ein Seminarteilnehmer schrieb uns einmal: "Erfolg ist freiwillig!"

Die vier Teilnehmer des Workshops (auf sechs Teilnehmer ist dieser Workshop begrenzt) bringen die Finanzplanung ihrer Unternehmen mit. Alle Teilnehmer nutzen für die Finanzplanung ihres Unternehmens die von

Frank Faggo entwickelte Planungssoftware. Der komplette Vormittag wird dafür genutzt, die Finanzplanung der teilnehmenden Unternehmen weiter zu verbessern. Mit den Notebooks ist es möglich, sofort im Workshop mit den eigenen Zahlen zu arbeiten. Alle haben bereits viele Inhalte des Seminars umgesetzt, doch es gilt einiges noch einmal aufzufrischen und noch intensiver zu erarbeiten. Die Workshopteilnehmer haben vor cirka einem Jahr das Seminar Finanz- und Zukunftsplanung besucht.

Alle gemeinsam, Teilnehmer und Referent, setzen sich das Ziel, bis Ende des Jahres eine perfekte Finanzplanung fertig zu stellen. Um das zu erreichen nutzen die Teilnehmer die dreimonatige Nachbetreuung des Referenten, die auch bei diesem Workshop selbstverständlich ist.

Die zweite Tageshälfte wird dazu genutzt, die Geschäftspläne zu verbessern. Im Seminar betont Frank Faggo, dass der Geschäftplan zum wichtigsten Controllinginstrument im Unternehmen werden soll. Wie man das erreichen kann wird anschaulich erklärt und an konkreten Beispielen verdeutlicht. Die Umsetzung wird in den nächsten Wochen unter der Betreuung von Frank Faggo erfolgen.

Um 17.00 sind alle erschöpft aber froh, denn die Teilnehmer haben einen weiteren, großen Schritt getan, das eigene Unternehmen erfolgreich zu steuern.

Berker Bestkreis lädt zum Seminar Management im Handwerk ein
Das Elektrohandwerk geht seinen Weg

Hamburg, 10. November 2006
Mannheim, 17. November 2006
Nürnberg, 8. Dezember 2006
Berlin, 15. Dezember 2006

Der Chef als Manager seines Unternehmens

In Hamburg, Mannheim, Nürnberg und Berlin finden sich Unternehmer aus dem Elektrohandwerk unter der Berker Bestkreis-Fahne zusammen.

Einige wenige Unternehmen im Handwerk scheinen den Erfolg gepachtet zu haben. Bei denen läuft es wie geschmiert, es läuft rund! Wurde hier das Rad neu erfunden? Ganz sicher nicht! In diesen Unternehmen wird mit einer Managementstrategie gearbeitet, die alle Details der Unternehmensführung berücksichtigt und dafür sorgt, dass keine Reibungsverluste entstehen, die den Kundenauftrag gefährden können.

Begeisterte und glückliche Kunden sind das Ziel einer jeden erfolgreichen Strategie in einem Handwerksunternehmen und dafür muss man gar nicht so viel tun - man muss wissen was man will!

Der Berker Bestkreis bietet seinen Mitgliedern gerne die Möglichkeit die Grundlagen des Managements in kürzester Zeit und stark praxisorientiert zu erlernen.

Die neuen Manager im Handwerk fassen gemeinsamen den Beschluss, die neu erlernte Unternehmensstrategie zukünftig in die Tat umzusetzen.

Der Schwarzwald - ein Treffpunkt
für die neuen Managerinnen und Manager im Handwerk
3-Tage-Intensivseminar für die Handwerkskammer Region Stuttgart

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 28. Oktober 2006

Handwerkskammer Region Stuttgart
Bildungsakademie

Die frisch gebackenen Managerinnen und Manger im Handwerk sind wieder zu Hause, in ihren Unternehmen. Die Köpfe voll mit neuen Ideen für die eigene Unternehmensstruktur, für den Weg zum erfolgreichen Unternehmen und die richtigen Strategien dafür. Das Seminar Management im Handwerk hat Fliesenleger, Maler- und Lackierer, Bäcker und Fensterbauer bewegt, angeregt und begeistert.

Sehr super finde ich, dass Sie die Seminarteilnehmer begeistern und vor allem auch motivieren können. Das Seminar besteht nicht aus "Lehrbuchgequatsche" sondern beruht auf eigenen Erfahrungen und das überzeugt! Auch die kleine Seminargruppe wirkt sich sehr positiv auf das ganze Seminar aus! (A. J. aus H. - ein Seminarteilnehmer dieses Seminars)

Im Seminarraum wird einmal wieder hart und mit viel Spaß und Freude an der Sache am eigenen Unternehmenserfolg gearbeitet!

Die Seminarabende werden intensiv genutzt, um sich auszutauschen, kennen zu lernen, in Kontakt zu bleiben, um gemeinsam den Unternehmensturm zu bauen.

Der letzte Abend klingt mit einer Fackelwanderung
zu einer Schwarzwaldhütte auf den Glatter Bergen aus.

Das handwerk magazin startet zusammen mit den Steinseifer-Seminaren die Initiative "Mit Strategie und Struktur zum Erfolg im Handwerksunternehmen!"

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 14. Oktober 2006

Der Pressebericht im handwerk magazin hat die Unternehmer im Handwerk angesprochen. Maler, Tischler, Frisör, Fensterbauer, Glaser, exklusive Wohnraumgestalter und sogar ein Mineralölvertreiber sind gekommen, um das Seminar Management im Handwerk von Klaus Steinseifer zu erleben. Ganz neue Erkenntnisse, viele Ideen und den AHA-Effekt, dass es ganz leicht ist, wenn man die kleinen Schritte geht, die im Seminar gelehrt werden, werden mit nach Hause genommen.

Der Austausch untereinander kommt in den Steinseifer-Seminaren nie zu kurz. Die Pausen, die schönen Abende, beim gemeinsamen Abendessen, werden genutzt, um viele eigene Problemstellungen in der kompetenten Unternehmerrunde zu besprechen.

Das Praxisseminar
Baustellenmanagement im Handwerk

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 30. September 2006

Die strategische Baustellenabwicklung ist der Erfolgsmotor im Unternehmen. Das wissen die Seminarteilnehmer, die das Aufbau- und Erweiterungsseminar besuchen, jetzt. Der Baustellenertrag wird an Ihrem Schreibtisch geplant und Ihre Planung wird mit Ihrer Checkliste umgesetzt. Ihr Ertrag ist Ihnen sicher. Fragen Sie unsere Seminarteilnehmer, die drei Tage diese Strategien gelernt haben und jetzt in eine erfolgreiche Unternehmenszukunft blicken.

Die Grundlagenqualifizierung
Das Seminar Management im Handwerk

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 24. Juni 2006

Schade, dass es schon vorbei ist, das Seminar Management im Handwerk in Sulz-Glatt. Es waren sehr lehrreiche und wunderschöne Tage. Die Tage und Abende brachten viel Erfahrungsaustausch und tolle neue Ideen für die eigenen Unternehmen, gepaart mit viel Spaß, Zwischenmenschlichkeit und Freude. Jetzt kennt man sie, die kleinen und einfachen Schritte zum Unternehmenserfolg, die wichtig Strukturen für ein strategisches Handwerksmanagement.
Man muss es nur tun!

Die Bilder sagen mehr als tausend Worte...

Der Workshop zur Seminarnachbearbeitung

Management im Handwerk

Stuttgart, 19. Juni 2006

Im BTZ der Handwerkskammer Region Stuttgart trifft man sich wieder zu einem Seminar-Nachbearbeitungs-Workshop. Dieser Workshop ist zu einer festen Einrichtung bei der Handwerkskammer Region Stuttgart geworden und bietet interessierten Seminarteilnehmern aus dem Seminar Management im Handwerk die Möglichkeit mit Klaus Steinseifer zusammen seine individuelle und effektive Seminarnachbearbeitung zu gestalten.

Die Workshopteilnehmer berichten von Ihren Erfolgen nach der Seminarteilnahme am Seminar Management im Handwerk. Klaus Steinseifer beantwortet die konkreten Fragen zur Umsetzung des Managementsystems in den einzelnen Unternehmen. Viele Fragen der Teilnehmer werden aus der Runde heraus beantwortet. Jeder hat schon seine eigenen Erfahrungen mit dem "neuen" Managementsystem gemacht und kann seine Erfahrungen weitergeben, oft verbunden mit konkreten Hinweisen zur Umsetzung. Für alle Teilnehmer des Workshops ist am Ende des Tages wieder klar zu erkennen, wo der Weg hingehen soll, um für sich das Mehr an Erfolg im Unternehmen konkret darzustellen. Jeder Workshopteilnehmer nimmt sich seine individuelle Zielplanung für die nächsten Erfolgsschritte mit nach Hause, in sein Unternehmen.

Die Arbeit am Unternehmensturm geht gemeinsam noch besser!

Der Hinweis auf den Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart wird interessiert aufgenommen und alle Teilnehmer sind jetzt Mitglied in diesem Arbeitskreis, der im November 2004 von ehemaligen Steinseifer-Seminarteilnehmern ins Leben gerufen wurde. Ziel dieses Arbeitskreises ist die enge Zusammenarbeit der Arbeitskreismitglieder, die ihre Erfahrungen austauschen und sich so gegenseitig Hilfestellungen bei den täglichen Fragen der erfolgreichen Unternehmensführung geben. Halbjährlich trifft man sich zu einem Informationsnachmittag und zu einem gemütlichen Beisammensein am Abend. Der Erfahrungsaustausch und das freundliche Miteinander der Menschen - aus den unterschiedlichsten Branchen im Handwerk - steht hier an erster Stelle.

Der Workshop-Nachmittag klingt bei einem gemütlichen Abendessen im Ratskeller in Schwieberdingen, dem argentinischen Steakhaus "Tango" aus.

Die Qualität der Steinseifer-Seminare wurde zertifiziert

Lübeck im Mai und Juni 2006

Die Bundesinnung der Hörgeräteakustiker hat die Steinseifer-Seminare den sehr strengen Qualitätsrichtlinien unterzogen und zertifiziert:

Das 3-Tage-Intensivseminar Management im Handwerk mit der Zertifizierungsnummer 6062101, das Intensivseminar Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk mit der Zertifizierungsnummer 6060301, das Intensivseminar Das Markenzeichen ICH mit der Zertifizierungsnummer 6052701.

Mit diesen Seminaren stehen den Fachbetrieben der Hörgeräteakustiker ab sofort die weiteren, wichtigen Bausteine in ihrem Qualitätsmanagement zur Verfügung.

Lafarge SystemPartner - Das Meister-Forum
Gezielt voneinander lernen und profitieren auf höchstem Praxisniveau

Berlin-Alexanderplatz, 29. April 2006

Unter der Überschrift ***"Jungunternehmer im Dachhandwerk"*** treffen sich zum Meister-Forum der Lafarge SystemPartner ausgewählte Unternehmer, die noch nicht allzu lange auf eigenen Füßen stehen.

Unter dem Tenor ***"Aus der Praxis - für die Praxis"*** moderiert Klaus Steinseifer diese Zukunftsveranstaltung in Berlin. Im Miteinander werden Erfahrungen ausgetauscht, handfeste Lösungen entwickelt, von denen die Teilnehmer selbst und ihre Kollegen im Lafarge-SystemPartner-Club profitieren werden. So werden aus den verschiedensten Erfahrungen heraus praxisnahe Lösungen erarbeitet, die jetzt allen interessierten Lafarge SystemPartnern - in hochkarätigen Managementschulungen für das Dachhandwerk - zur Verfügung gestellt werden. Dabei kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass auch so manch alter Hase viel Wissenswertes in diesem neuen Qualifizierungsprogramm finden wird.

Der Schwarzwald - ein Eldorado für die Manager im Handwerk
3-Tage-Intensivseminar für die Handwerkskammer Region Stuttgart

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 1. April 2006

Handwerkskammer Region Stuttgart
Bildungsakademie

Heute verlassen wieder einige frisch gebackene Managerinnen und Manager im Handwerk das Seminarhotel in Sulz-Glatt. Das Seminar Management im Handwerk hat Menschen bewegt, angeregt und begeistert.

"Das werde ich machen!"

"Das ist der Weg zum Erfolg!"

"Das erste Seminar, in dem man ein Werkzeug mit Bedienungsanleitung bekommen hat!"

"Ich komme wieder - ich mache weiter - das war Klasse!"

"Das hat jetzt mal wirklich was gebracht!"

"Das erste Seminar, in dem man seinen eigenen Erfolg schon vor sich sehen kann!"

So lauten die Aussagen von einigen Seminarteilnehmern, die mit einem Sack voller neuer Ideen aus dem Schwarzwald nach Haus fahren.

So

Im Seminarraum wird hart am eigenen Unternehmenserfolg gearbeitet!

Auch die Seminarabende werden intensiv genutzt, um sich auszutauschen, kennen zu lernen, in Kontakt zu bleiben, um gemeinsam den Unternehmensturm zu bauen.

Entspannung, Spaß und Gedankenaustausch im Wasserschloss Glatt.

Der Schwarzwald ruft
Das Steinseifer-Seminar Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 25. März 2006

Das Seminar Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk ist nicht ausgebucht. Das kommt - in wenigen Fällen - auch bei uns vor. Für die SeminarteilnehmerInnen eine prima Sache, weil man umso eifriger bei der Sache war.

Von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr beschäftigen wir uns mit dem Thema **Zukunft im Handwerk** und wie wir diese Zukunft für das eigene Unternehmen sehen und planen werden. Die Teilnehmer sind unermüdlich und nehmen selbst die Pausen, die vorgesehen sind, nicht wahr. Stattdessen: Noch mehr Input, noch mehr Wissen - noch viel mehr vom Referenten, Frank Faggo, erfahren.

Allen Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern wird es glasklar vor ihren Augen: **Die Zukunft hat schon begonnen!**

Bisher wusste man nicht, wie man mit seiner Zukunft umgehen soll, man wusste nicht, wie man Trends erkennen und davon profitieren sollte.

Ganz neu erscheint den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Seminar: Alleine mit der systematischen Zukunftsbeschäftigung verdient man Geld - und zwar sofort! Auch für Basel II ist dies ein wichtiges Kriterium. Sie - als Leser dieses Artikels - werden über diese Aussage sehr erstaunt sein. Sie werden es selbst erleben, wenn Sie das nächste Mal dabei sind.

Nach diesem erfolgreichen Tag urteilen alle Teilnehmer, dass ihnen das Seminar sehr gut gefallen hat und das sie die Seminarinhalte auf jeden Fall für ihre Zukunft verwenden können - und auch werden.

Ein Seminarteilnehmer: ***"Ich habe an diesem Tag mehr gelernt, als in einem halben Jahr meines Studiums zum Betriebswirt des Handwerks!"***

Kommen Sie, sehen Sie, hören Sie und staunen Sie. Es ist ganz einfach, wenn man weiß, wie es geht - mit der Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk!

Finanzierungs- und Gründerkonferenz Handwerk
IHM-Workshops mit vielen Tipps

München, 18. März 2006

Anlässlich der Internationalen Handwerksmesse in München fand die Finanzierungs- und Gründerkonferenz Handwerk statt - eine hochklassige Veranstaltung.

Das Bundeswirtschaftsministerium veranstaltete am 18. März im Internationalen Congress Center (ICM) drei Workshops, in denen angehende ebenso wie etablierte Firmenchefs viele wertvolle Tipps für die Gründung, die Finanzierung und den Ausbau Ihres Unternehmens bekamen.

Staatssekretär Schauerte bei der Eröffnungsrede

Beim Thema Wachstum und Liquidität etwa ging es unter anderem um Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Praxisberichten erfolgreicher Unternehmer.

Der Tenor aller Referate und Vorträge

Der Handwerksunternehmer muss sich strategisch aufstellen, um erfolgreich im Markt zu agieren!
Die Überwachung der unternehmerischen Finanzen ist eine nicht delegierbare Chefaufgabe!

Die Steinseifer-Seminare sind mit allen Bereichen der handwerklichen Qualifizierung, die in diesem Fachkongress vom Handwerk gefordert wurden, erstklassig aufgestellt.

Sulz-Glatt im Mittelpunkt der Steinseifer-Managementseminare
Die Leser des Malerblatts im Managementseminar

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 11. März 2006

Für die Leser des Malerblatts ist das Seminar Management im Handwerk im Schwarzwald schon längst zum Klassiker geworden.

Vom 8. bis 11. März fand es wieder statt, das seit Jahren bewährte Malerblattseminar und begeisterte die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer.

Wenn Klaus Steinseifer referiert ist es still im Raum. Man hört in sich hinein, erkennt seine vielen kleinen Fehler und Mängel, schreibt sie auf, um sie in kleinen Schritten - und mit Prioritäten versehen - abzustellen.

Die Seminarabende drehen sich um das einzige Thema: ***"Was kann ich tun, was muss ich verändern, um noch besser zu werden, meine Kunden glücklich zu machen und damit meine Erträge zu steigern?"***

Man lernt sich näher kennen, hört von den Kolleginnen und Kollegen, dass man nicht alleine da steht mit seinen Problemen im Unternehmen. Alle haben die gleichen Probleme in der Unternehmensführung, die gleichen Schranken auf dem Weg zum Erfolg sind in den Köpfen geschlossen.

Schranken werden geöffnet, Hürden abgebaut, plötzlich sieht man den Erfolgsweg klar und umsetzbar vor sich.

Klaus Steinseifer stellt bei der Begrüßung der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer, am Abend des ersten Tages, die Vertrauensfrage:

Vertrauen Sie mir, sind Sie bereit, mir Ihr Vertrauen zu schenken? Sind Sie bereit für Veränderungen? Sind Sie bereit für Ihren Erfolg? Sind Sie bereit für Ihren Erfolg auch etwas zu tun!

Es ist gar nicht so viel, was man mehr tun muss, um den Kunden zu gewinnen, Kunden zu guten Freunden zu machen und den Mitwettbewerb ganz schön alt aussehen zu lassen.

Klaus Steinseifer macht Ihnen die Türe auf, hindurchgehen müssen Sie selbst!

In den Steinseifer-Seminaren sitzen die guten Handwerksunternehmerinnen und -unternehmer, die eh schon mehr tun als ihre Kolleginnen und Kollegen. Es sind die Menschen im Handwerk, die noch erfolgreicher werden wollen, immer noch besser werden. Klaus Steinseifer wird immer wieder gefragt: ***"Warum kommen denn immer die, die sich sowieso schon im Markt abheben?"***

Diese Frage ist nicht zu beantworten oder nur sehr schwer! Vielleicht sagt die Aussage eines Innungsobermeisters vieles dazu aus:

"Herr Steinseifer,
Management brauchen wir Handwerker nicht, das ist ein Thema für die Industrie!"

Oder die Aussage aus einer der Hauptgeschäftsführung einer handwerklichen Berufsorganisation:

Dem Handwerk geht es so schlecht,
da können wir nicht auch noch Managementseminare anbieten!

Muss man diese Aussagen verstehen? Nein, ganz sicher nicht!

Wenn Sie dabei sein, besser werden, Ihre Mitwettbewerber endlich besiegen wollen, dann finden Sie bei uns den richtigen Weg und Ihre Türe, die Sie nur öffnen müssen.

Der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart
Das Treffen am 17. Februar 2006

Am 17. Februar treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Management im Handwerk im BTZ der Handwerkskammer Region Stuttgart. Wichtige Themen stehen auf dem Programm:

Die Umsetzung neuer Managementstrukturen im Unternehmen, die Einbindung der Mitarbeiter in diese neuen Strukturen. Klaus Steinseifer (Die Steinseifer-Seminare) erklärt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anschaulich, wie man es macht, wie einfach es ist, wenn man die richtigen Schritte in die richtige Richtung geht.

Claudia Nothwang (Elektro Nothwang) berichtete über das sozialpädagogische Projekt mit ihren Auszubildenden, die während ihrer Ausbildungszeit mehr tun: Mitarbeit in einem Altenheim, in einem Kindergarten und in einer Einrichtung für geistig behinderte Menschen steht bei Elektro Nothwang mit im Rahmenlehrplan für jeden Auszubildenden. Dieser neue Ausbildungsgedanke von Claudia Nothwang hat nicht nur im Handwerk für neue Wellen gesorgt. Die Welle aus Kirchheim/Teck schwappte bis nach Berlin in die Reihen unserer Regierung. Auch dort ist man von diesem neuen Weg der Ausbildung im Handwerk begeistert.

Während des anschließenden, gemeinsamen Abendessens wird die Einzigartigkeit des Arbeitskreises erarbeitet:

Was hat die Region Stuttgart von diesem Arbeitskreis Management im Handwerk?

Mit gut geführten Unternehmen im Handwerk werden die Arbeitsplätze in der Region gesichert, Ausbildungsplätze werden zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung in diesen Unternehmen ist vom ersten Tag an anders und zielorientiert.

Die Handwerksunternehmer im "Musterländle" sind Vorreiter mit ihrer Idee der Zusammenarbeit auf Managementebene. Dieses besondere Image hilft den Unternehmen und der Region Stuttgart.

Was haben die Mitglieder des Arbeitskreises
von ihrer Mitarbeit im Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart?

Zunächst ist es der Erfahrungsaustausch in der Unternehmensführung, dann sind es die gemeinsamen Strategien, die Qualitätsrichtlinien, die gemeinsamen Erlebnisse und der Blick über den Tellerrand des eigenen Unternehmens hinaus. Was macht der Elektriker in Stuttgart seiner Unternehmensführung besser, anders als die Malermeisterin aus Böblingen. *"Was nehme ich davon für mich mit, was lerne ich und kann es sofort bei mir umsetzen?"* Fehler vermeiden, die andere schon längst gemacht haben!

Was haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitskreismitglieder davon?

Soll man wieder von sicheren Arbeitsplätzen reden? Ja, man soll! Es sind aber nicht nur die sicheren Arbeitsplätze, die im Vordergrund stehen. Es sind insbesondere die guten Arbeitsbedingungen, die Qualität der Aus- und Weiterbildung, die Stärkung der fachlichen und der persönlichen Kompetenz jedes Einzelnen, individuell. Die Perspektiven, die die Mitarbeiter in diesen Unternehmen haben, die eigene Verantwortung, der Spaß an der Arbeit. Mit der Chefin, dem Chef zusammen die Ziele formulieren und die Wege gemeinsam gehen. Das Gefühl endlich ernst genommen zu werden und wichtig zu sein im Team. Eine Unternehmensführung, die weiß wie es geht. Autorität aus der Machtposition "Chef" heraus ist einfach zu handhaben. Das sind die Unternehmen, die schlecht geführt an der Grenze des Überlebens stehen. Chefs die von ihren Mitarbeitern Wunder erwarten und selbst nicht bereit sind diese Wunder zu erbringen. Natürliche Autorität ist das Zauberwort für eine vorbildliche Unternehmensführung. Gegenseitige Achtung und Wertschätzung, gemeinsame Erfolge, die verbinden!

Was haben die Partner der Unternehmen im Arbeitskreis davon?

Auch der Lieferantenpartner wird informiert und in die Unternehmensführung mit einbezogen. Man ist Lieferantentreu und springt nicht wegen 10 Cent Preisunterschied von hier nach da. Langfristige Zusammenarbeit schafft auch hier Erfolge, Partnerschaften, Freundschaften. Was sagt die Bank, wenn plötzlich die Informationspolitik des Unternehmens besser ist, realistische Einschätzungen zu Papier gebracht sind und am Jahresende die gesteckten Ziele erreicht wurden? Basel II ist für die Mitglieder im Arbeitskreis kein Angstwort sondern die Chance für eine gute Zusammenarbeit mit dem Bankpartner. Zuverlässigkeit, klare Strukturen und eine offene Informationspolitik stehen ganz vorne bei den Unternehmen im Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart.

Was haben die Kunden dieser Unternehmen davon?

Die Arbeitskreismitglieder denken gewerkübergreifend. Der SHKler ist nicht der Feind des Fliesenlegers, im Gegenteil. Man arbeitet sehr eng und harmonisch zusammen. Verteilzeiten werden reduziert, Baumaßnahmen schneller und für den Kunden optimaler abgeschlossen. Jedes Unternehmen hat die eigenen, sehr hohen Qualitätsansprüche an die Ausführung der Leistungen, an das Auftreten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neue Trends sind in diesen Unternehmen schon eingeführt, bevor sie der Markt wahrnimmt. Der glückliche Kunde steht im Mittelpunkt aller Aktivitäten, seine Wünsche und Bedürfnisse an erster Stelle. Zuverlässigkeit und besonders die Sauberkeit sind Grundsätze, die immer und überall beachtet werden.

Würden Sie nicht auch gerne Kunde eines gut geführten Unternehmens sein?

Der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart

Im Jahr 2004 hat sich der Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart, iniziert von Seminarteilnehmern der Steinseifer-Seminare, gegründet.

In diesem Arbeitskreis wollen alle Teilnehmer näher zusammen rücken, sich gegenseitig bei ihrer Arbeit im Management unterstützen, gemeinsam ihren Unternehmensturm bauen, mit dem sie in dem dreitägigen Intensivseminar Management im Handwerk gearbeitet haben.

Es finden regelmäßige Treffen statt, die immer ein Grundlagenthema haben. Es werden interessante und neue Themen im Management behandelt, über die Problemstellungen der einzelnen Arbeitskreisteilnehmer gesprochen und gemeinsame Lösungen gefunden.

Der Referent, Berater und Moderator im Handwerk Klaus Steinseifer unterstützt diesen Arbeitskreis in seiner Aufgabenstellung. Klaus Steinseifer wird allen Teilnehmern beratend zur Seite stehen und auch an den Arbeitskreistreffen teilnehmen.

Dem Arbeitskreis haben sich auch das Malerblatt und das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Region Stuttgart unterstützend angeschlossen. Im Januar 2006 wurde der Arbeitskreis offiziell unter das Dach des BTZ der Handwerkskammer gestellt.

Wenn Sie im Arbeitskreis mitwirken, vom Wissen erfahrener Managerinnen und Manger im Handwerk profitieren, sich selbst in die gemeinsame Arbeit einbringen wollen, nehmen Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner Kontakt auf.

Es gibt keine Beschränkungen bei der Teilnahme im Arbeitskreis, jeder kann mitmachen: Unternehmer und Unternehmerinnen, Unternehmerfrauen, Unternehmerpaare, Geschäftsführer, Jungunternehmer, Führungskräfte und Führungskräftenachwuchs, Existenzgründer, Meisterschüler, Betriebswirte d. H., Betriebsassistenten und Büroleiter.

Die Teilnahme im Arbeitskreis ist kostenlos!

Die Ansprechpartner

Ralph Kaiser
FRYKA-Kältetechnik GmbH
Leiter des Arbeitskreises
0711 31059911
ralph.kaiser@fryka.de

Klaus Steinseifer
Die Steinseifer-Seminare
0174 2493577
KlausSteinseifer@steinseifer.com

Das Tagesseminar Management im Handwerk
Ein Starterseminar für Ihre ersten Schritte

Roquetas de Mar, 16. Februar 2006

Die Steinseifer-Seminare

Ab sofort steht ein neues Tagesseminar zur Verfügung. Management im Handwerk - ein Starterseminar für die ersten und wesentlichen Schritte zu Ihrem erfolgreichen Unternehmen.

Die Steinseifer-Seminare
Das Partnertreffen in Wuppertal

Wuppertal, 14. Februar 2006

Am 13. und 14. Februar treffen sich die Partner und Netzwerkpartner zu den Strategietagen der Steinseifer-Seminare. In regelmäßigen Abständen findet dieser Erfahrungsaustausch statt.

Die neuen Partner im Unternehmen werden begrüßt. Die Unternehmensziele für die nächsten Monate fixiert und über die wertvollen, neuen Seminarthemen gesprochen, die in kurzer Zeit zur Verfügung stehen werden.

Das Partnertreffen hatte auch in diesem Jahr wieder einen sehr hohen Stellenwert für die Partnerinnen und Partner der Steinseifer-Seminare. Klaus Steinseifer moderierte diese zwei Zukunftstage. "Wir werden nicht aufhören, den richtigen Weg für die Qualifizierung unserer Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer im Handwerk gemeinsam zu gehen!" Mit dem Seminar Management im Handwerk sollen weiterhin die Grundlagen für den Erfolg der Unternehmerinnen und Unternehmer im Handwerk geschaffen werden. Hierauf wird weiteres Basiswissen aufgebaut, vertieft und ein umfangreiches Managementwissen für den neuen Unternehmer, die neue Unternehmerin im Handwerk der Generation 21 geschaffen.

Nicht Erfolgsdenken bestimmt unseren Markt, sondern Marktdenken unseren Erfolg!

Für unsere SeminarteilnehmerInnen stellen wir uns jeden Tag den neuen, zeitgemäßen Aufgaben in der Qualifizierung im Handwerk. Immer mit dem Ziel mehr zu tun, besser zu sein, damit Sie noch besser und erfolgreicher in Ihrer Unternehmensführung werden.

Die Seminarreihe des handwerk-magazins
Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk

Dormagen, 11. Februar 2006

Vom 28. Januar bis zum 11. Februar 2006 fanden drei Steinseifer-Seminare Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk statt, die gemeinsam mit dem handwerk magazin geplant und durchgeführt wurden.

Die Seminarreihe war sehr erfolgreich. 30 Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen wurden von Frank Faggo begeistert. Man hat sehr viel gelernt - wieder einmal mehr als erwartet.

Unternehmer mit großen, mittleren und kleinen Unternehmen waren mit dabei, die Gewerke bunt gemischt: Maler, Fliesenleger, SHK, Groß- und Außenhandel, KFZ-Werkstatt, Elektro, Gartenbau, Straßen- und Tiefbau, Hörgeräteakustik, Gebäudeausbau, Zimmerei, Tischlerei und Bauunternehmer.

Wichtig sind die Aussagen der Teilnehmer das Gelernte für sich nicht nur einsetzen zu können, sondern es auch sofort zu wollen!

Ein Seminar ist nur dann wirklich gut, wenn die Umsetzung der Seminarinhalte sofort möglich und leicht in der Handhabung ist. Das gewährleistet Frank Faggo in allen seinen Seminaren. Wer nachher noch Fragen hat,

wird nicht alleine gelassen. Hier sorgt die dreimonatige, kostenlose Seminarnachbetreuungsgarantie aller Steinseifer-Referenten für die nötige Sicherheit im Teilnehmerkreis.

Die Teilnehmer erkannten was Controlling in der Praxis bedeutet und dass es keines Studiums bedarf Controlling effektiv im eigenen Unternehmen zu verwenden. Mit den Unterlagen und der Software, die alle Teilnehmer erhielten, sind sie in der Lage einfach, effektiv und ohne großen Zeitaufwand das eigene Unternehmen zu lenken, denn das ist die Bedeutung von Controlling. "To control" heißt lenken und nicht wie viele glauben kontrollieren.

Die Teilnehmer lernten wie man einen Geschäftsplan schreibt und wie dieser aussehen soll. Den Geschäftsplan schreibt der Unternehmer in erster Linie für sich selbst. Überrascht waren aber alle Teilnehmer, als der Referent, Frank Faggo, über die weiteren Einsatzmöglichkeiten berichtete. Das man mit dem Geschäftsplan die Kreditkonditionen bei der Bank beeinflusst war vielen klar, aber dass man den Geschäftsplan sogar sehr effektiv zur Akquisition einsetzen kann, hat doch alle überrascht - aber schnell überzeugt.

Die Teilnehmer erkannten, das Basel II für Unternehmen tatsächlich eine Chance ist, wenn man die Richtlinien richtig für sein Unternehmen anwendet.

Mit der, im Seminar, ausgehändigten Software ist es leicht und überhaupt nicht zeitaufwändig die Finanzen des Unternehmens jederzeit im Griff zu haben.

Falls es aber doch Probleme oder Fragen bei der Umsetzung der Finanzplanung geben sollte, steht Frank Faggo drei Monate mit Rat und Tat zur Seite.

Wie uns ein glücklicher Seminarteilnehmer schrieb, der die Seminarinhalte bereits sehr erfolgreich umgesetzt hat, war die Teilnahme an unseren Seminaren für ihn ***"... die beste Investition die wir je getätigt haben!"***, aber er betonte auch: ***"Erfolg ist freiwillig!"***

Know-how mit Meffert und den Steinseifer-Seminaren
Der MalerClub der Meffert Farbwerke AG im Managementseminar

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 11. Februar 2006

Vom 8. bis 11. Februar 2006 sind hoch motivierte Mitglieder des MalerClubs der Meffert AG Farbwerke im Schwarzwald.

Meffert AG Farbwerke

Das Seminar Management im Handwerk überzeugt. Erstaunt sind die Seminarteilnehmer, wie einfach es ist, mit dem eigenen Handwerksunternehmen auf Erfolgskurs zu drehen, seinen eigenen, ganz individuellen Weg zu finden.

Die Aussage eines Seminarteilnehmers ist für den Referenten Klaus Steinseifer die erneute Bestätigung, dass seine Managementstrategie des Unternehmensturms für jeden Handwerksunternehmer verständlich und sofort umsetzbar ist:

Ich habe schon an sehr vielen Seminaren teilgenommen.
Das ist das beste Seminar in meinem gesamten unternehmerischen Leben gewesen!

Zehn begeisterte SeminarteilnehmerInnen kehren mit neuen Ideen, einem individuellen Erfolgskonzept und dem neuen Wissen, wie einfach es ist, in ihre Unternehmen zurück.

---

handwerk-magazin-Seminar
Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk

Sulz-Glatt (Schwarzwald), 28. Januar 2006

Bereits zum zweiten Mal nach dem Sommer 2005 bietet das handwerk magazin die Seminare unseres Referenten Frank Faggo an.

Das Seminar Finanz- und Zukunftsplanung im Handwerk in Sulz-Glatt war der Auftakt zur Seminarreihe des handwerk magazins, die am 4. Februar in Groß-Meckelsen (zwischen Bremen und Hamburg), am 11. Februar in Dormagen (bei Köln) und am 18. Februar in Erfurt weiter geht. Alle Seminare sind fast bis auf den letzten Platz ausgebucht. Nur ganz wenige Plätze sind noch frei.

Das Seminar in Sulz-Glatt war der erste erfolgreiche Stepp in der Seminarreihe. Es war mit 16 Teilnehmern komplett ausgebucht. Die Teilnehmer urteilten nach dem Seminar auf dem Bewertungsbogen so:

Wie hat Ihnen das gesamte Seminar gefallen?
11 x Sehr gut 5 x Gut 0 x Weniger gut 0 x Nicht

Können Sie den Inhalt des Seminars für Ihre Zukunft verwenden
14 x Ja, auf jeden Fall 2 x Ja 0 x Weiß ich noch nicht 0 x Nein

Ein, am Anfang noch kritischer Seminarteilnehmer sagt am Ende, bei Übergabe des Bewertungsbogens: "Herr Faggo, ich vergebe nie die Note sehr gut, aber heute komme ich nicht daran vorbei Ihnen in allen Punkten die Bestnote zu geben, vielen Dank!"

So fahren alle Seminarteilnehmer begeistert und voller Tatendrang am frühen Abend wieder nach Hause, mit dem Wissen, dass ein Geschäftsplan kein "Monster" ist, wie es eine Teilnehmerin sagte, sondern DAS Mittel ein Unternehmen erfolgreich zu führen.

Raumfabrik Münster/Osnabrück
Das 2-Tage-Intensivseminar im SportSchloss Velen

Velen, 28. Januar 2006

Am 27. und 28. Januar 2006 werden die Kooperationspartner der Raumfabrik Münster/Osnabrück in die Geheimnisse der Managementstrategie von Klaus Steinseifer eingeweiht. Das SportSchloss Velen bietet dafür einen erstklassigen Rahmen an diesen beiden Qualifizierungstagen.

Man erkennt sehr schnell, dass Management im Handwerk wichtig und notwendig ist, dass man sich selbst und sein Unternehmen strukturieren muss, um das notwendige Quäntchen besser zu sein als der Wettbewerb. Man geht mit der Erkenntnis nach Hause, dass es gar nicht schwer ist, das neue Wissen sofort in der Praxis umzusetzen und in sichtbare Erfolge zu verwandeln.

Erstklassige Handwerksunternehmer sind die Raumfabrikanten bereits. Der Marketingpreis 2005 hat es bewiesen. Immer noch besser werden und sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen heißt die Devise in den Raumfabriken.

Die Gespräche rund um den Unternehmensturm gehen auch beim Abendessen und bis in die Nacht hinein weiter. In den Steinseifer-Seminaren gehen die Themen niemals aus. Die neue Managementstrategie nach dem Unternehmensturm von Klaus Steinseifer gibt immer neuen Gesprächsstoff. Visionen werden plötzlich greifbar und erreichbar.

Der Workshop zur Seminarnachbearbeitung Management im Handwerk

Stuttgart, 16. Januar 2006

Im BTZ der Handwerkskammer Region Stuttgart trifft man sich wieder zu einem Seminar-Nachbearbeitungs-Workshop. Dieser Workshop ist zu einer festen Einrichtung bei der Handwerkskammer Stuttgart geworden und bietet interessierten SeminarteilnehmerInnen aus dem Seminar Management im Handwerk die Möglichkeit, mit Klaus Steinseifer zusammen, die individuelle und effektive Seminarnachbearbeitung zu gestalten.

Die Workshopteilnehmer berichten von Ihren Erfolgen nach der Seminarteilnahme am Seminar Management im Handwerk. Herr Steinseifer beantwortet die konkreten Fragen zur Umsetzung des Managementsystems in den einzelnen Unternehmen. Viele Fragen der Teilnehmer werden aus der Runde heraus beantwortet. Jeder hat schon seine eigenen Erfahrungen mit dem "neuen" Managementsystem gemacht und kann diese Erfahrungen weitergeben, oft verbunden mit konkreten Hinweisen zur Umsetzung. Für alle Teilnehmer des Workshops ist am Ende des Tages wieder klar zu erkennen, wo der Weg hingehen soll, um für sich das Mehr an Erfolg im Unternehmen konkret darzustellen. Jeder Workshopteilnehmer nimmt sich seine individuelle Zielplanung für die nächsten Erfolgsschritte mit nach Hause, in sein Unternehmen.

Der Hinweis auf den Arbeitskreis Management im Handwerk Stuttgart wird interessiert aufgenommen und alle Teilnehmer sind jetzt Mitglied in diesem Arbeitskreis, der im November 2004 von ehemaligen Steinseifer-Seminarteilnehmern ins Leben gerufen wurde. Ziel dieses Arbeitskreises ist die enge Zusammenarbeit der Arbeitskreismitglieder, die ihre Erfahrungen austauschen und sich so gegenseitig Hilfestellungen bei den täglichen Fragen der erfolgreichen Unternehmensführung geben. Halbjährlich trifft man sich zu einem Informationsnachmittag und zu einem gemütlichen Beisammensein am Abend. Der Erfahrungsaustausch und das freundliche Miteinander der Menschen - aus den unterschiedlichsten Branchen im Handwerk - steht hier an erster Stelle.

Ab Februar 2006 wird der Arbeitskreis unter dem Dach des BTZ der Handwerkskammer Region Stuttgart angesiedelt sein und die Administration des ständig wachsenden Arbeitskreises auf professionelle Beine gestellt. Die Arbeitskreismitglieder freuen sich über diese neue Entwicklung, besonders Ralph Kaiser, der bisher - neben seiner Unternehmertätigkeit - den Arbeitskreis geleitet und die Administration erledigt hat. Hilfreiche und erfahrene Hände sind für ihn sehr wertvoll. Ein besonderer Dank geht an Alexander Schwarz im BTZ für sein Engagement in dieser besonderen Sache im Stuttgarter Handwerk.

Auch dieser Workshop-Nachmittag klingt bei einem gemütlichen Abendessen im Ratskeller in Schwieberdingen, dem argentinischen Steakhaus "Tango" aus.

Generationswechsel im Handwerk
Die Steinseifer-Seminare mit einem brandneuen Seminarthema

Roquetas de Mar, 2. Januar 2006

Die Zielgruppen für dieses aktuelle Seminar sind Unternehmensübernehmer und Unternehmensübergeber.

Ein Unternehmerwechsel im Handwerk ist eine Chance, birgt aber auch sehr große Risiken. Jährlich müssen nach Expertenschätzungen über 2000 Betriebe schließen, weil die Nachfolge gar nicht oder schlecht geregelt wurde. Davon betroffen sind auch erfolgreiche Unternehmen mit guter Kapitalausstattung und ausreichender Liquidität. Wer ein Unternehmen übernehmen oder übergeben möchte, unterschätzt oft die Komplexität dieses Themas. Es gibt viele sehr unterschiedliche Fragen zu klären, wie zum Beispiel: Bin ich ein Unternehmer bzw. bereit nicht mehr Unternehmer zu sein? Passt das Unternehmen zu mir / zu meinem Nachfolger? Passe ich bzw. passt der Nachfolger zum Unternehmen? Kann die Übernahme finanziert werden? Wie übernehme / übergebe ich? In welchem Zeitraum übernehme / übergebe ich? Nach dem Besuch dieses Seminars sind Sie in der Lage die Unternehmensübergabe perfekt zu planen und Fehler zu vermeiden. Dies gilt für den Übernehmenden und für den Abgebenden!

Die Seminarziele

Es sind nur wenige Schritte zum Erfolg

- Sie sichern den Fortbestand des Unternehmens!
- Sie sichern die Arbeitsplätze!
- Sie schaffen die Grundlage für zukünftige Erfolge!
- Sie ziehen wirtschaftliche Vorteile aus der Übergabe!
- Sie werden eine entspannte Übergabe/Übernahme haben!

Die Seminarinhalte

Sichere Unternehmensübergabe durch eine geeignete Planung

- Rahmenbedingungen
- Übernahme
- Übergabe
- Übergabemodelle
- Unternehmenswert und Finanzierung
- Kommunikation und Übergabefahrplan
- Geschäftsplan

Sie erfahren welche Rahmenbedingungen (wirtschaftliches Umfeld, Zukunftsaussichten, etc.) die Übergabe beeinflussen und wie Sie mit Ihren Maßnahmen darauf reagieren. Es wird Ihnen deutlich werden, wie komplex es ist ein Unternehmen zu übernehmen. Sie werden aber auch erkennen, wie Sie mit dieser Komplexität umgehen können, um diese für sich selbst und den zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu nutzen. Auch für den Unternehmer, der das Unternehmen übergibt, sind eine Vielzahl von Punkten zu klären. Welche Punkte das sind und wie Sie damit umgehen sollten, lernen Sie in diesem Seminar. Es wird Ihnen erläutert wie ein

Unternehmenswert berechnet wird und welche Möglichkeiten der Finanzierung bestehen. Ein sehr wichtiges Thema bei jeder Unternehmensübergabe ist die zeitliche Planung und die Kommunikation nach Innen und Außen. Sie werden erkennen in welchem zeitlichen Rahmen die Übergabe stattfinden sollte und wie Sie die jeweiligen Schritte der Übergabe kommunizieren. Alle im Seminar vorgestellten Lösungen und Vorgehensweisen werden in einem Geschäftsplan erfasst. Wie der Geschäftsplan aufgebaut sein sollte, und wie Sie ihn einsetzen können, wird im Seminar erläutert. Sie haben damit einen Fahrplan für die reibungslose Übergabe und erfüllen mit dem Geschäftsplan nicht zuletzt auch die notwendigen Basel-II-Kriterien.